

9. apr. 1990

FAKTA

Dato:

9. apr. 1990

Sidetæl:

Notes 86 s. 93-94

Glempe 9/4/90

"Jeg ser die Kunst des 21. Jahr-
-hundets völlig ohne ob-
-jektive. Kunst wird
die direkte Übersetzung
von Energie sein.
Dies ist unsere Funktion:
Wirklich der Vorpänge
in unserem Körper und
Geist bewusst zu sein.
Es wird keine Notwen-
-digkeit mehr für
Kunstwerke geben.
Der ist die Betrachter
wird ebenso kreativ
wie der Künstler sein

müssen. Es wird ein
Dialog der gleichen sein.
Die ist die wirkliche
Absicht der Kunst -
et frem, materiel.
Heute benötigen wir
noch Objekte, um über-
-haupt darauf hinzu-
-führen. Es klingt mora-
-listisch aber de Ver-
-schmutzung des Kör-
-pers - mit Drogen,
Alkohol u.s.w. - ver-
-schmutzt auch die
Kreativität. Um etwas
zu machen müsste die
geistige Ausgangslage
so klar wie mög-
-lich sein. Brancusi

KILDER TIL
DANSK
KUNSTHISTORIE

NY CARLSBERGFONDET

sagt einmal: Es ist
unwichtig, was man
tut: das einzig wichtige,
das zählt, ist Geistes-
-zustand, in dem
Augenblick, in dem
man es tut.

Narina
Abramovic

Cybernet

17/5/40

" — but art has some-
-thing the others haven't
got, it can't be used
for anything outside
of its own terms.

In ~~fact~~ that sense it
is made for its own
sake, and is in that
sense, a circular move-
-ment. A tautology.

That's why I haven't
even wished to criti-
-cize entertainment
value for it. It has
no utility value.